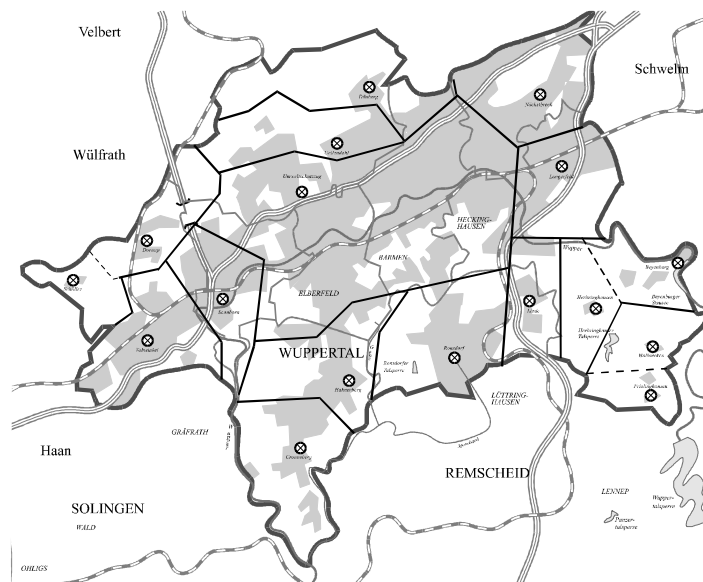


Gliederung der FF Wuppertal

Die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal besteht aus 15 Löschzügen und 1 Umweltschutzzug, die an 17 verschiedenen Standorten im Stadtgebiet stationiert sind. Eine Besonderheit stellt der Löschzug Ronsdorf dar, der 2015 aufgrund des demographischen Wandels im Ortsteil Linde mit dem Löschzug Linde fusionierte und seitdem von 2 Standorten ausrückt.

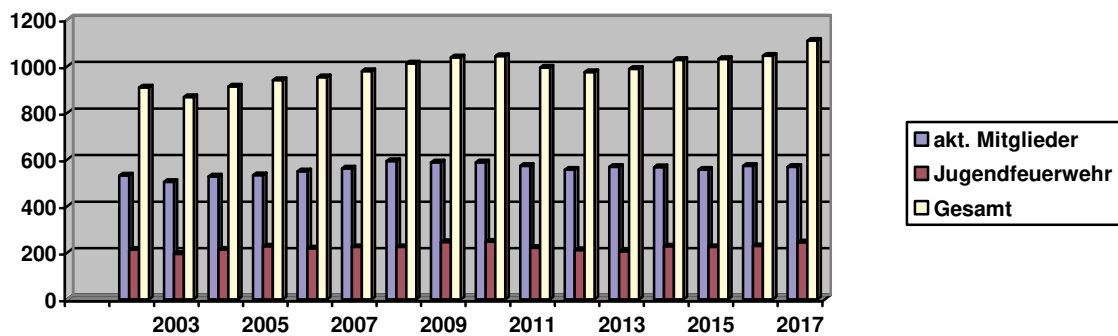


1. Personalentwicklung der FF Wuppertal

Jahr	aktive Mitglieder	davon Frauen	Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	Musikzug	sonstige	Gesamt
2011	573	42	221	176	17	7	994
2012	556	39	211	183	19	7	976
2013	569	44	205	189	19	7	989
2014	567	46	227	206	20	7	1.027
2015	562	42	226	216	20	7	1.031
2016	572	41	229	221	17	6	1.045

Jahr	aktive Mitglieder	davon Frauen	Jugendfeuerwehr	Ehrenabteilung	Musikzug	Unterstützungsabteilungen	Gesamt
2017	568	42	245	236	18	43	1.110

Mit der neuen VOFF (Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren im Land Nordrhein-Westfalen) wurde eine zusätzliche Abteilung, die Unterstützungsabteilung eingerichtet. In der FF Wuppertal gibt es seit diesem Jahr in jedem Löschzug sowie auf Stadtebene jeweils eine Unterstützungsabteilung. Die Mitglieder dieser Unterstützungsabteilungen müssen keine feuerwehrtechnische Ausbildung absolvieren und unterstützen die einzelnen Löschzüge in den unterschiedlichsten Angelegenheiten.



Entscheidend für die Einsatzfähigkeit ist die Anzahl der aktiven Angehörigen in der FF. Obgleich die Mitgliederzahlen auf den ersten Blick nicht schlecht aussehen, ist jedoch tatsächlich festzustellen, dass die benötigte Tagesverfügbarkeit von ehrenamtlichen Einsatzkräften immer häufiger nicht erreicht wird. Die mangelnde Tagesverfügbarkeit wird deutlich, wenn nach einer Alarmierung niemand oder zu wenige Einsatzkräfte am Gerätehaus erscheinen. Hierdurch erhöhen sich die Ausrückezeiten oder es kann im schlimmsten Fall nicht ausgerückt werden, so dass das Schutzziel I (10 FM in 10 Minuten) nicht erreicht wird. Das Schutzziel II (weitere 6 FM in weiteren 5 Minuten) wird in der Regel erreicht, weil bei jeder Alarmierung zusätzlich ein Löschzug der Berufsfeuerwehr unterwegs ist. Bei den ersten 270 Alarmierungen in 2017 bei der FF Wuppertal ist es in 25 Fällen vorgekommen, dass ein alarmiertes Fahrzeug aufgrund dieser mangelnden Tagesverfügbarkeit nicht ausgerückt ist. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass häufig mehrere Fahrzeuge von einem Standort zeitgleich alarmiert wurden (s. g. Zugalarm) und hierbei vereinzelt ein Fahrzeug des Zugs nicht ausrückte.

Die Gründe der mangelnden Tagesverfügbarkeit sind vielfältig. Häufig arbeiten die Kameraden/-innen in einer anderen Stadt oder die Arbeitgeber können oder wollen ihre Mitarbeiter aus betrieblichen Gründen nicht gehen lassen.

Daher werden in Wuppertal neue Mitglieder für die Freiwillige Feuerwehr gesucht, um diesem Trend entgegen zu wirken. Es sollen darüber hinaus an strategisch wichtigen Punkten, wie z. B. an gewerblichen Einrichtungen oder an der Uni, an denen mehrere ehrenamtliche FF- Mitglieder tagsüber anwesend sind, s. g. Erstausrücker-Fahrzeuge stationiert werden, mit denen die Einsatzkräfte direkt vom Betrieb oder der Universität aus eine Einsatzstelle anfahren können. Hierdurch sollen die Eintreffzeiten tagsüber deutlich verbessert, also reduziert werden.

Die Verfügbarkeit an ehrenamtlichem Personal ist an den Abend-, Nacht- und Wochenendzeiten deutlich höher, weil sehr viele FF-Einsatzkräfte ihren Wohnsitz in der Nähe ihres Gerätehauses haben. Dieses wird im Folgenden beispielhaft für einzelne Löschzüge graphisch dargestellt.

Löschzug Cronenberg:

Verfügbarkeit abends und am Wochenende
(Darstellung der Wohnorte mit roten Punkten)



Verfügbarkeit tagsüber (Darstellung der Arbeitgeber mit roten Punkten)



Löschzug Hahnerberg:

Verfügbarkeit abends und am Wochenende
(Darstellung der Wohnorte mit blauen Punkten)



Verfügbarkeit tagsüber (Darstellung der Arbeitgeber mit blauen Punkten, geballt an der Uni)



Löschzug Dönberg:

Verfügbarkeit abends und am Wochenende
(Darstellung der Wohnorte mit gelben Punkten)



Verfügbarkeit tagsüber (Darstellung der Arbeitgeber mit gelben Punkten)



Löschzug Frielinghausen:

Verfügbarkeit abends und am Wochenende
(Darstellung der Wohnorte mit roten Punkten)



Verfügbarkeit tagsüber (Darstellung der Arbeitgeber mit roten Punkten)



Betrachtung Tagesverfügbarkeit Umweltschutzzug und Löschzug Hahnerberg

Darstellung der Tagesverfügbarkeit (blaue Punkte Umweltschutzzug und grüne Punkte LZ Hahnerberg), hier zentriert an der Universität.

Die zentrierten bunten Punkte stellen die Hauptfeuerwache an der August-Bebel-Str. dar, wo viele FF-Angehörige gleichzeitig bei der BF beschäftigt sind. Diese letztgenannten Kollegen der BF stellen keine Tagesverfügbarkeit sicher, weil sie für die BF ausrücken.

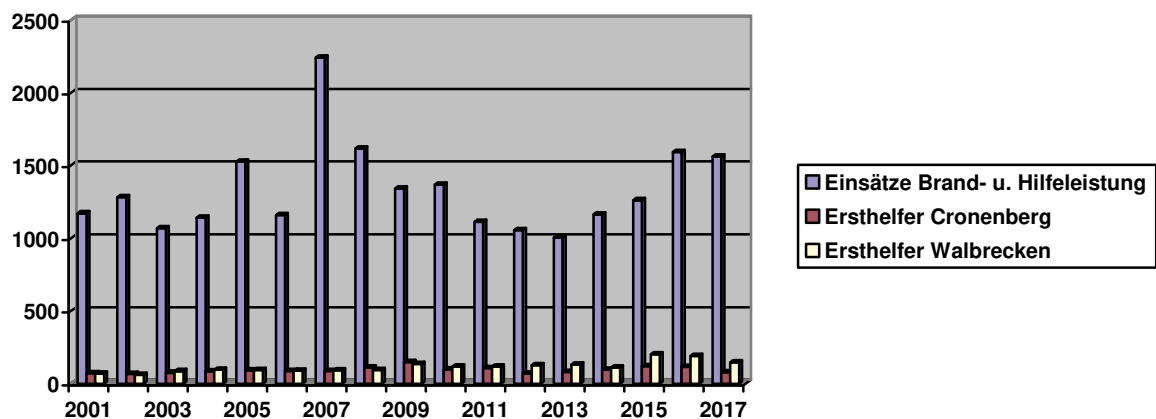


Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der Personalentwicklung 13 Ernennungen und 88 Beförderungen ausgesprochen.

Bei Einsätzen, Übungen und beim Dienstsport zogen sich in 2017 16 Feuerwehrangehörige Verletzungen zu, im Jahr 2016 waren es ebenfalls 16.

2. Einsatzstatistik der FF Wuppertal

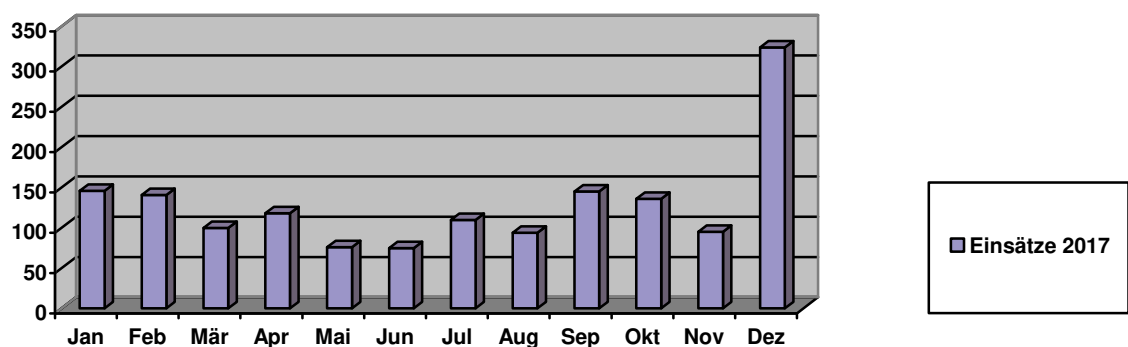
Die unterschiedlichen Einsatzarten sind in der Alarm- und Ausrückeordnung geregelt. Außerdem sind in diesem Regelwerk die Ausrückebereiche der einzelnen Löschzüge zugeordnet.



Vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 wurden die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal zu insgesamt 1560 Einsätzen alarmiert.

Zusätzlich wurden die Ersthelfer aus Cronenberg und Walbrecken im Jahr 2017 insgesamt zu 226 Einsätzen (147 Einsätze in Walbrecken und 79 Einsätze in Cronenberg) alarmiert. Im Jahr 2016 wurden die beiden Ersthelfereinheiten zu insgesamt 306 Einsätzen alarmiert.

Anzahl aller Alarmierungen der FF Standorte bei Brand- oder Hilfeleistungseinsätzen vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 pro Monat:



Der Anstieg der Einsatzzahlen im Dezember 2017 begründet sich durch viele Schnee- und Sturmeinsätze.

Dazu kamen insgesamt 143 Wachbesetzungen der Berufsfeuerwehrwachen, zu denen die Freiwillige Feuerwehr bei größeren Schadensereignissen im Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 herangezogen wurde.

3. Einsatzbilder und besondere Ereignisse mit Beteiligung der Freiwilligen Feuerwehr:

3.1 „Feuerwehrensache“ – eine landesweite Aktion der Mitgliedergewinnung

In 2016 wurde ein Gemeinschaftsprojekt des VdF und des Ministeriums für Inneres und Kommunales in NRW ins Leben gerufen. Der Name des Projekts lautet Feuerwehrensache und hat den Zweck der Mitgliederwerbung für die Freiwilligen Feuerwehren im Land NRW, also auch in Wuppertal. Hierzu wurden bereits 2016 alle Feuerwehrangehörigen der FF Wuppertal persönlich angeschrieben, damit auch jeder informiert ist und neuen interessierten Personen Informationen über die FF zukommen lassen kann.

In Wuppertal wurde das Projekt zusätzlich von der Wuppertal Marketing GmbH und der Fa. Stroer unterstützt, indem Plakatwände und die sechs digitalen Straßenbildschirme im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt wurden.



Der offizielle Start dieser Aktion in Wuppertal begann am 06. März 2017 mit einer Pressekonferenz im Rathaus Barmen. Weitere Aktionen der Mitgliedergewinnung waren bislang:

- Plakate in Schwebbahnhöfen und auf den großen Plakatwänden im Stadtgebiet
- Plakate auf den digitalen Straßen-Bildschirmen
- Raseninterview beim WSV-Spiel gegen Dortmund mit ca. 30 FF Kameraden/-innen
- Interview eines FF Kameraden bei Radio Wuppertal
- Auftritt auf der Website „Zentrum für gute Taten“
- Werbung auf den Müllfahrzeugen der AWG.

Durch die Aktion meldeten sich bislang ca. zehn Interessierte bei der Freiwilligen Feuerwehr, von denen zwei in die FF eingetreten sind.

3.2 Verabschiedung von Frau Dr. Körner-Göbel

Am 26.04.2017 wurde in einer feierlichen Veranstaltung auf der HFRW die langjährige ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes Frau Dr. Körner-Göbel in den Ruhestand verabschiedet.

Für ihre herausragende Arbeit wurde Frau Dr. Körner Göbel am 26.04.2017 das deutsche Feuerwehrehrenkreuz vom Bezirksbrandmeister Herrn Hans-Peter Thiel überreicht. Dieses Ehrenkreuz ist eine sehr seltene Auszeichnung, die in der Stadt Wuppertal nur 1 x im Jahr verliehen werden darf.

3.3 Begehung der FF-Gerätehäuser durch den Oberbürgermeister

Im Zeitraum von Februar bis Juni 2017 wurden von Oberbürgermeister Andreas Mucke die einzelnen FF-Gerätehäuser in Wuppertal begangen. Hierbei verschaffte sich der Herr Mucke einen Eindruck vom Zustand der einzelnen Liegenschaften. Insbesondere die Gerätehäuser Dornap, Vohwinkel und Cronenberg sind sehr erneuerungsbedürftig.

Für Dornap ist vorgesehen, die bestehende Planung in den nächsten 2 Jahren an einem neuen Standort am Wiedener Kreuz umzusetzen.

Für den Standort Vohwinkel gilt es ein Gelände für eine neue FF Wache zu finden. Hierfür stehen erste Planungsmittel zur Verfügung.

Für den Standort Cronenberg sollen im nächsten Doppelhaushalt 2020/21 Planungsmittel vorgesehen werden.

3.4 Heißausbildung

Vom 19.05.2017 bis zum 21.05.2017 absolvierten rund 80 Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr die nun mittlerweile 11. Heißausbildung auf dem Übungsgelände Korzert.

Es wurde wieder ein Grundmodul (für die neuen Atemschutzgeräteträger) und an den ersten beiden Tagen ein Aufbaumodul (für die Fortgeschrittenen) mit speziellen Hohlstrahlrohren trainiert. Hierbei mussten die Teilnehmer eine taktische Aufgabe lösen.

Die Kollegen der Berufsfeuerwehr absolvierten Sonderschichten in den Atemschutzwerkstätten der Hauptwache und der Feuerwache in Barmen, um den großen Bedarf an Atemschutzgeräten sicherzustellen. Die Kameraden/-innen der Freiwilligen Feuerwehr unterstützten die Heißausbildung ebenso mit dem Aufbau von Wasser-Versorgungsleitungen und Materialtransporten. Die Heißausbildung war wieder ein großer Erfolg.



3.5 „Goldenes Sammelstück 2016/2017“ für den LZ Ronsdorf

Mit fast 100 Maßnahmen, Konzepten und Kampagnen beteiligten sich 90 Feuerwehren und Fördervereine am „Goldenen Sammelstück 2016/2017“. Mit diesem vom Feuerwehr-Magazin ausgeschriebenen bundesweiten Wettbewerb wurden im Mai 2017 im Bremer Überseemuseum innovative und erfolgreiche Kampagnen von Feuerwehren zur Mitgliedergewinnung und -bindung prämiert. Den ersten Platz in der Kategorie Mitgliederbindung belegte der Löschzug Wuppertal-Ronsdorf mit der „Feuerwehr-WG“. Direkt neben dem Gerätehaus des LZ Ronsdorf wurde in

einem freistehenden Gebäude eine Wohngemeinschaft eingerichtet, in denen ausschließlich Feuerwehrangehörige wohnen.

Für diese innovative Idee wurde dem LZ Ronsdorf Im Rahmen einer Festveranstaltung ein Preisgeld verliehen.

„Bei den Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland macht sich der demographische Wandel inzwischen stark bemerkbar“, erklärte Chefredakteur Hegemann bei der Preisverleihung. „Flächendeckend sinkt die Zahl der Aktiven.“ Die aus den Jugendfeuerwehren nachrückenden Kräfte reichen nicht mehr aus, um alle altersbedingt Ausscheidenden zu ersetzen. Um auch zukünftig schlagkräftig zu bleiben und das Sicherheitsniveau für die Bürger garantieren zu können, müssen die Feuerwehren verstärkt um neue Mitglieder werben – auch um Mitglieder für die Jugendfeuerwehren. „Vorbei die Zeiten, in denen die Bewerber von alleine nur so zu den Feuerwehren strömten“, sagte Hegemann.

Um die Feuerwehren bei der Mitgliederwerbung und -bindung zu unterstützen, hat das Feuerwehr-Magazin Mitte 2016 den Wettbewerb „Goldenes Sammelstück“ ausgeschrieben. Damit sollen innovative und erfolgreiche Kampagnen ausgezeichnet und vorgestellt werden. Alle Kampagnen können dann von anderen Wehren nachgeahmt werden. Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass die prämierten Kampagnen häufig an anderen Orten ebenfalls umgesetzt wurden.



3.6 Sprecherwahl 2017

Im Jahr 2017 wurde die Sprecherwahl durchgeführt, die alle 6 Jahre stattfindet. Mit dem Inkrafttreten des neuen BHKG waren erstmalig alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr (FF) ab dem 16. Lebensjahr wahlberechtigt. Somit wurden 987 wahlberechtigte Mitglieder der FF aufgefordert ihre Stimme per Briefwahl abzugeben. Am 06.09.2017 kam es im Ausbildungszentrum auf Korzert zur Stimmenauszählung durch den Wahlvorstand und den Wahlausschuss unter der Aufsicht des Wahlleiters, dem Leiter der Feuerwehr Herrn Ulrich Zander. 10 Stimmen mussten für ungültig erklärt werden, weil entweder zu viel angekreuzt wurde oder die persönliche Erklärung fehlte.

Von 426 eingegangenen Briefwahlstimmen wurde mit 321 Stimmen Guido Blass vom LZ Ronsdorf in seinem Amt als Sprecher bestätigt. Albert Kißlinger vom LZ Hahnerberg wurde mit 150 Stimmen als erster Stellvertreter gewählt und Ralf Bröschet vom LZ Dönberg mit 238 Stimmen als zweiter Stellvertreter.

Am 26.09.2017 wurden dann Guido Blass sowie Alber Kißlinger mit der Übergabe der Urkunde vom Leiter der Feuerwehr offiziell ernannt. Ralf Bröschet fehlte am 26.09.17 berufsbedingt und wurde nachträglich ernannt.



Stimmenausählung am 06.09.2017 bei der Sprecherwahl

3.7 Referatsleiterwahlen

Gemäß Geschäftsordnung wurden bei der nächsten Löschzugführersitzung am 10.11.2017 nach der Ernennung des Sprechers die Referatsleiter neu gewählt. Folgende Kameraden wurden gewählt:

- | | | |
|--------------------------|-------------|-------------------------------|
| - Herr Matthias Dietrich | LZ Ronsdorf | Referat Öffentlichkeitsarbeit |
| - Herr Thorsten Zang | LZ Ronsdorf | Referat Technik |
| - Herr Christoph Henne | LZ Ronsdorf | Referat Brandschutzerziehung |
| - Herr Michael Rübel | LZ Ronsdorf | Referat VOR |
| - Herr Marcus Skoruppa | LZ Dönberg | Referat Ausbildung |

Außerdem sollte am 10.11.2017 aus den Reihen der Feuerwehrfrauen eine Frauenbeauftragte gewählt werden. Da jedoch nur 9 Frauen von insgesamt 46 anwesend waren, war kein beschlussfähiges Gremium zustande gekommen.

Die Funktion der Frauenbeauftragten ist eine in der Vergangenheit spontan ins Leben gerufene Funktion, die es in anderen Freiwilligen Feuerwehren nicht gibt. Aktuell wird ermittelt, ob es zukünftig eine Frauenbeauftragte in der FF Wuppertal geben soll, die für die Feuerwehrfrauen zuständig ist.

3.8 Übergabe Kleinalarmfahrzeug

Am 14.12.2017 wurden an der bergischen Universität 2 Kleinalarmfahrzeuge an die Freiwillige Feuerwehr übergeben. Ein Fahrzeug wird ständig an der Uni selber stehen und das andere Fahrzeug am Standort des Verbands der Feuerwehren in NRW on Oberbarmen.

Gemäß der Schutzzieldefinition für das Stadtgebiet von Wuppertal müssen nach dem Eingang eines Notrufs z. B. einer Feuermeldung mind. 10 Funktionen (Feuerwehrleute) in max. 10 min an der Einsatzstelle sein (Schutzziel 1). Aufgrund der topographischen Lage Wuppertals ist dieses Schutzziel in den Randbezirken nur mit der Hilfe der dort ansässigen Freiwilligen Feuerwehr zu erreichen. Da jedoch insbesondere tagsüber die Feuerwehrleute sich nicht im Bereich ihres Gerätehauses aufhalten, sondern bei ihrem Arbeitgeber kann es tagsüber zu einem verzögerten Ausrücken kommen.

Um dieser Verzögerung entgegen zu wirken und den Erreichungsgrad des Schutzziels 1 weiter zu optimieren wurde die Neukonzeption der Kleinalarmfahrzeuge eingeführt. Hierbei werden zur Verbesserung der Tagesverfügbarkeit die Kleinalarmfahrzeuge bewusst da positioniert, wo sich tagsüber viele FF Angehörige aufhalten, in der Regel bei ihrem Arbeitgeber oder an der Uni.

Aktuell befindet sich ein Kleinalarmfahrzeug bereits seit mehreren Jahren im Stadtgebiet von Wuppertal - Ronsdorf zu Testzwecken im Einsatz. Dieses Fahrzeug steht bei einem bekannten Brandschutzbüro, in dem viele Angehörige der FF Wuppertal-Ronsdorf arbeiten. Dieses Kleinalarmfahrzeug wird jedoch bewusst als Ersterkunderfahrzeug eingesetzt und nicht als Zubringerfahrzeug. Hiermit wird das Ziel verfolgt, möglichst früh eine qualifizierte Rückmeldung zu geben und ggfs. frühzeitig Kräfte nach zu alarmieren. Dieses begründet sich damit, dass die Berufsfeuerwehr alleine in den Randgebieten von Ronsdorf das Schutzziel 1 nicht erreichen kann.

Die beiden neuen Kleinalarmfahrzeuge, die am 14.12.17 übergeben wurden, werden nicht als Ersterkunder wie in Ronsdorf eingesetzt, weil der Umweltschutzzug eine Spezialeinheit ohne Schutzziel festlegung ist und beim VDF die besonderen Qualifikationen des Personals für eine Ersterkundung einer Einsatzstelle noch nicht vorhanden sind.



4. Ausbildung

Im Jahr 2017 wurden vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal folgende Lehrgänge mit der dazugehörenden Teilnehmerzahl durchgeführt:

Einsatzübungen im Übungscontainer unter Atemschutz	76
Grundausbildung Modul 1-3	32
Grundausbildung Modul 2-4	37
AGT - Lehrgang (Atemschutzausbildung)	24
Sprechfunkerausbildung	17
ABC Grundlehrgang	38
ABC Einsatz Lehrgang	12
ABC F 3 Vorbereitungslehrgang	7
Fortbildung Absturzsicherung	15
Maschinenlehrgang	11
Maschinen F 3 Vorbereitung	2
Tagesseminar am IDF in Münster	12
F III / F IV Lehrgang am IDF in Münster	9
Führerschein	9
Motorsäge Modul C	2
DLK Maschinen	12
Truppführer	17
Jugendflamme I:	37
Jugendflamme II:	16
Jugendflamme III:	4
Erwerb der Leistungsspanne:	27
Jugendgruppenleiterlehrgang	15